

**Produktname: pICln Kaninchen-Polyclonal-Antikörper****Katalog-Nr.: APRab16126**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,IHC,ELISA
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Ratte, Maus
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	WB 1:500-1:2000,IHC 1:50-1:300,ELISA 1:2000-1:20000
<b>Molekulargewicht</b>	37kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	CLNS1A CLNS1A; CLCI; ICLN; Methylosome subunit pICln; Chloride channel; nucleotide sensitive 1A;
<b>Alternative Namen</b>	Chloride conductance regulatory protein IClN; I(ClN); Chloride ion current inducer protein; CICI; Reticulocyte pICln
<b>Gen-ID</b>	1207.0
<b>SwissProt ID</b>	P54105
<b>Immunogen</b>	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen CLNS1A abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 184–233

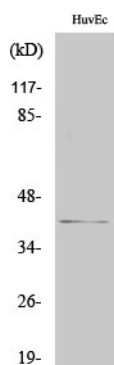
## Hintergrund

Dieses Gen kodiert für ein Protein, das in mehreren regulatorischen Signalwegen aktiv ist. Das kodierte Protein bildet Komplexe mit zahlreichen cytosolischen Proteinen und erfüllt vielfältige Funktionen, darunter die Regulation der Biosynthese kleiner nukleärer Ribonukleoproteine (snRNP), die Thrombozytenaktivierung und die Organisation des Zytoskeletts. Das Protein ist außerdem an der Plasmamembran lokalisiert, wo es als Regulator des Chloridstroms fungiert. Pseudogene dieses Gens befinden sich auf den Chromosomen 1, 4 und 6. Für dieses Gen wurden mehrere Transkriptvarianten gefunden, die für verschiedene Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2015] Funktion: Die Interaktion mit Sm-Proteinen hemmt deren Assemblierung an U-RNA und stört die snRNP-Biogenese. Sie hemmt die Bindung des Survival-Motor-Neuron-Proteins (SMN) an Sm-Proteine. Kann durch Aktivierung eines schwellungsinduzierten Chlorid-Leitfähigkeitswegs an der zellulären Volumenregulation beteiligt sein. PTM: Phosphoryliert nach DNA-Schädigung, wahrscheinlich durch ATM oder ATR. Ähnlichkeit: Gehört zur pICln-Familie. Subzelluläre Lokalisation: Ein kleiner Anteil ist auch mit dem Zytoskelett assoziiert. Untereinheit: Homooligomer. Bestandteil des Methylosoms, eines 20S-Komplexes, der SKB1 enthält. Interagiert mit Sm-Proteinen.

## Forschungsbereich

Proteinphosphorylierung; Tyrosinkinasen; Rezeptor-Tyrosinkinasen; Signaltransduktion; Proteintransport; Vesikeltransport; Regulation; Neurowissenschaften; Serin/Threonin-Kinasen; Proteinkinase C (PKC); Neurotransmission; Sekretorische Vesikel; Regulation

## Bilddaten



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen pICln-Antikörpers